

Rad & Tat

Rundbrief des ADFC Rhein-Main

Abs.: ADFC, Postf. 110102, 6 Ffm

DRUCKSACHE

261290

MICHAEL BUNKENBURG
FONTANESTR. 25
6000 FRANKFURT 50

April
1987

ADFC Rhein-Main e.V.
Postfach 110102
6000 Frankfurt 11

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57b, Frankfurt, Telefon 069/ 590056, ist besetzt montags bis freitags von 17.00 - 18.30 Uhr und samstags von 10 - 13 Uhr.

Konto des ADFC für alle Zahlungen außer steuerlich abzugsfähigen Spenden: Postgiroamt Frankfurt, Konto-Nr. 3913 21-604. ADFC-Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse von 1822, Konto-Nr. 602400, BLZ 500 502 01

Die Ortsgruppen und ihre Sprecher:

Aschaffenburg: Renate Gegghardt,
Schneidmühlweg 31, 8750 Aschaffenburg
Bad Homburg: Arnd Weber,
Feldbergstr. 7, 6380 Bad Homburg
Bad Vilbel/Karben: Ulrich Hotz,
M.-Luther-Str. 13, 6368 Bad Vilbel
Darmstadt: Hannes Metz,
Rundeturmstr. 16, 6100 Darmstadt
Dieburg: Sven Harthun,
Auf dem Hang 10, 6112 Groß-Zimmern
Dietzenbach: Marc Schölermann,
Dammstr. 21, 6057 Dietzenbach
Frankfurt: Erhardt Vortanz,
Jordanstr. 32, 6000 Frankfurt 90
Hanau: Norbert Adam,
Salisweg 66, 6450 Hanau 7
Kaiserslautern: Elke Fischer,
Gärtnerstr. 15, 6750 Kaisersl.
Mainz: Albert Spindler,
Vogelsbergweg 9, 6095 Ginsheim 2
Offenbach: Günter Burkart,
Taunusstr. 57, 6050 Offenbach
Wiesbaden: Armin Reich,
Priessnitzstr. 5, 6200 Wiesbaden

Impressum

"Rad & Tat", Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Erscheint alle drei Monate zu Beginn eines Quartals. Abgabe kostenlos.

Abdruck nichtkommerzieller Kleinanzeigen von Mitgliedern kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 1

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen; Kürzungen behält die Redaktion sich vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft: Anne Modersohn

Redaktionsschluß für das nächste Heft:

20. Juni 1987. Bitte Beiträge schicken an: Anne Modersohn, Jordanstraße 6000 Frankfurt 90.

In eigener Sache:

Ein Jahr lang haben Harald Braunewell, Michael Bunkenburg und Rob van der Plas den Frankfurter Rundbrief "Rad & Tat" herausgegeben. Dafür möchte der ADFC allen dreien an dieser Stelle herzlich danken. Wieviel Arbeit mit diesem ja letztlich doch bescheidenen Druckerzeugnis verbunden ist, kann nur jemand ermessen, der schon einmal so etwas ähnliches gemacht hat.

Bericht von der Mitgliederversammlung

Internationaler Kongress "Fahrrad - Stadt - Verkehr"

Sie fand statt am 4. Februar in Frankfurt im Jakob-Spener-Haus (Nähe Konstablerwache), einer Tagungsstätte des Evangelischen Regionalverbandes, wo wir seit Jahren äußerst angenehme Räume freundlicherweise zur Verfügung bekommen. Es waren 31 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (auch ein Neumitglied war gekommen, blieb jedoch noch ohne Stimmrecht, da die Aufnahme in den ADFC nicht abgeschlossen war: so streng und korrekt sind hier die Bräuche.)

Karl Heinz O.A. Ziegler gab einen Überblick auf geplante Vorhaben des Bezirksvereins (nicht der Ortsgruppen):

— Für die Planung von Radverkehrsanlagen muß die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen auf Landes- und Kreisebenen verstärkt werden, da auch die Verbesserung überörtlicher Verkehrsverbindungen für den ADFC ein wichtiges Ziel ist.

— Wieder soll die Frühjahrs-Werbeaktion "Mit dem Fahrrad zur Arbeit" möglichst in allen Ortsgruppen durchgeführt werden. Die OG Wiesbaden legte schon konkrete Pläne vor.

— Der internationale Kongreß zum Fahrrad-Verkehr, der Anfang April in Frankfurt stattfindet, gibt den Aktiven des Bezirksvereins wieder mal schöne Gelegenheit, freiwillige Arbeiten zu übernehmen. (Siehe gesonderten Bericht zum Kongreß).

Die Berichte der Kassenwartin und der Kassenprüfer wurden vorgetragen: alles wurde von der Versammlung als klar und ordentlich gebilligt. Die Berichte liegen in der Geschäftsstelle zur Einsicht. Die Versammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Entlastung.

Noch kein Jahr alt und schon ganz groß eingestiegen: der Landesverband Hessen des ADFC mit seinem rührigen Sprecher Dr. Jürgen Wolf aus Darmstadt (oder genauer: aus Griesheim). Die zweitägige Veranstaltung findet am 2. und 3. April im Großen Saal des Volksbildungsheims in Frankfurt statt. Teilnehmer sind überwiegend Verkehrsfachleute kommunaler Verwaltungen aus der ganzen Bundesrepublik, Referenten sind Experten des Radverkehrs aus dem In- und (sehr viele) Ausland, zum Beispiel Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Schweden, der UdSSR und den USA. Vorträge über verkehrstechnische Details, Unfallursachen und ihre Bekämpfung, empirische Daten und Zukunftsprognosen zur Entwicklung des Radverkehrs stehen auf dem Programm.

Veranstalter ist der ADFC-Landesverband Hessen mit dem Bezirksverein Rhein-Main, finanziell unterstützt von der Bonner Friedrich-Ebert-Stiftung.

Auch das Frankfurter Planungsamt hat einige seiner Sachbearbeiter für den Kongreß angemeldet. Möge es zu ihrer Erleuchtung beitragen! Da der Referent zu dem Thema "Häufigste Sicherheitsmängel von Radverkehrsanlagen" zufällig (?) aus Frankfurt kommt, mag es wohl sein, daß er Beispiele aus Frankfurt zitieren wird. Dazu muß man ja nicht lange suchen. "Rad & Tat" wird in seiner nächsten Ausgabe vom Kongreß berichten sowie in der weiteren Zukunft über die hoffentlich segensreichen Auswirkungen desselben auf die Frankfurter Radverkehrsplanung.

Die anschließenden Neuwahlen zum Vorstand gingen reibungslos vonstatten. Wiedergewählt wurden Karl Heinz O.A. Ziegler, Kamilla Nuyken und Michael Bunkenburg, für zwei auf eigenen Wunsch ausscheidende Mitglieder wurden neu gewählt Armin Reich und Johannes Niedecken.

Für die am 13. Juni in Berlin stattfindende Bundeshauptversammlung wurden anschließend die Delegierten des Bezirksvereins Rhein-Main gewählt. Berlin ist gewiß ein schöner Tagungs-ort aber aufgrund der etwas exponierten Lage in ADFC-Kreisen etwas umstritten, da Zeit- und Kostenaufwand für die Delegierten doch erheblich ist. Der Bezirksverein wird vertreten sein von Armin Krause, Michael Bunkenburg, Klaus Lindner, Armin Reich, Erhardt Vortanz, Anne Modersohn, Johannes Niedecken, Bernhard Thomas und Dr. Jürgen Wolf. Karl Heinz O.A. Ziegler nimmt als Vorsitzender des Bezirksvereins an der Bundeshauptversammlung teil.

Eine Aussprache ergab sich aus dem unerwarteten Niederlegen der Rundbrief-Redaktion durch das bisherige Team. Neue "Redakteure" fanden sich jedoch noch in der Versammlung. Es folgten einige Berichte aus Ortsgruppen und vom Landesverband. Das Protokoll der Versammlung liegt zur Einsicht in der Geschäftsstelle.

Leserzuschrift

"Fahrräder in der Eisenbahn"
("Rad & Tat" Nr. 4/86)

Die Behandlung von als Gepäck aufgegebenen Fahrrädern ist in der Tat teilweise haarsträubend, manchmal wird man als Bahnreisender Zeuge von Verladeaktionen, in denen die Fahrräder geradezu gestapelt werden. Daß dabei oft Schäden entstehen, liegt wohl auf der Hand.

Meiner Ansicht nach lassen sich diese Umstände vermeiden, indem man sein Rad auf Fahrradkarte mitnimmt: meist will man ja zur selben Zeit am selben Ort sein wie sein Rad, so daß sich diese Methode anbietet. Die Räder werden selbst verladen, man vergewissert sich somit, daß es im Packwagen so sicher steht oder hängt, wie es erforderlich ist, und billiger ist das auch. Allerdings geht diese Methode nicht immer in und nach Frankreich (dort nur auf Nebenstrecken).

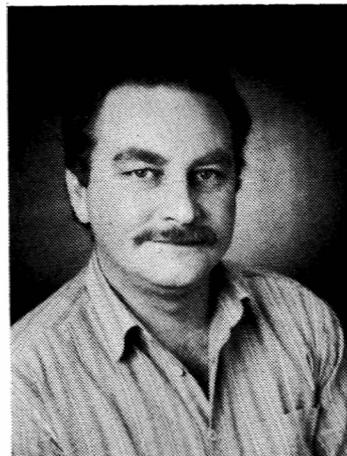
Darüberhinaus mag ich mich nicht immer der Kritik gegen die DB anschließen, denn im Zuge der Kundenfreundlichkeit lockert man die Zügel der Bürokratie nach und nach:

— Schon öfters konnte ich nach freundlicher Rücksprache mit dem Schaffner mein Fahrrad in einem Zug ohne Gepäck-
abteil mitnehmen (also im Fahrgas-
raum!), wenn der nächste Zug mit Gepäckwagen erst Stunden später verkehrt.
— Seit Mai 1986 können Inhaber des Tramper-Monats-Tickets ihr Fahrrad (natürlich mit Selbstverladung) gratis mitnehmen; ein Agebot, das allerdings nur für Jugendliche bis 27 Jahren gilt.

Fazit: Die Fahrrad-Selbstbeförderung löst zwar das Problem der Haftung bei der Gepäckbeförderung nicht umgeht es aber, indem man diesem Konflikt ausweicht. Dies ist, so meine ich, in den meisten Fällen möglich.

Volker Gelmroth

Der neue Vorstand

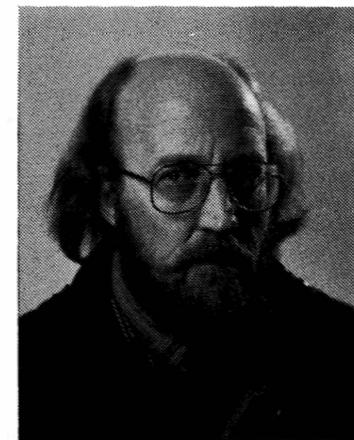


Karl-Heinz O.A. Ziegler

Zum zweiten Mal wurde Karl-Heinz Ziegler bei der letzten Mitglieder-Versammlung zum 1. Vorsitzenden des Bezirksvereins gewählt, nachdem er zuvor schon zwei Jahre lang 2. Vorsitzender war. Temperamentvoll engagiert sich der waschechte "Offebäcker" vor allem für Verbesserung der internen Struktur des ADFC, Unterstützung der Ortsgruppen sowie gute Zusammenarbeit mit den ADFC-Bundesgremien. Buchhalter von Beruf, ist Karl-Heinz Ziegler auch Kenner der lokalen Kulturgeschichte und ihrer Denkmäler, die er auf den von ihm geführten Radtouren auch gern anderen nahebringt. Seinen Urlaub verbringt er oft im Fahrrad-Land Holland.

Armin Reich

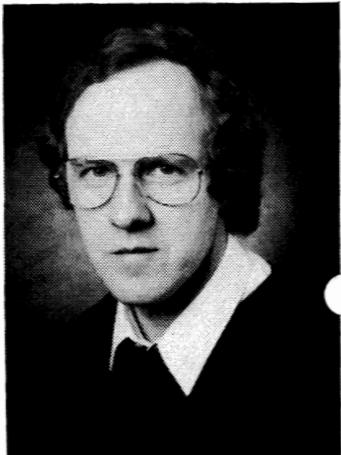
Mit einem der beiden Wiesbadener Ortsgruppen-sprecher ist erstmals auch ein ADFC-Vertreter einer "auswärtigen" (d.h. auswärts von Frankfurt !!) Gruppe im Vorstand des Bezirksvereins Rhein-Main. Das finden wir sehr erfreulich und danken Armin Reich für seine Bereitschaft, unter insofern erschwerten Umständen das Amt des 2. Vorsitzenden übernommen zu haben. Armin Reich, Jahrgang 1940, passionierter Radfahrer und Vater von zwei Kindern, ist DV-Organisator bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD). Die interview-übliche Frage nach Hobbies erübrigt sich natürlich bei einem ADFCler: die ADFC-Arbeit in Wiesbaden verschlingt zuviel Freizeit....



6

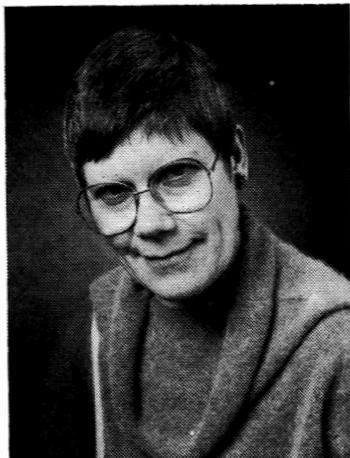
Michael Bunkenburg

Obwohl erst kurz im ADFC aktiv, kandidierte er 1986 als Schriftführer. Seitdem zieren muster-gültige Protokolle die ADFC-Akten. Klar, daß er in diesem Jahr wiedergewählt wurde, denn nicht nur die klassischen Obliegenheiten des Schriftführers erfüllt er, sondern hilft überall mit, wo gerade Not am Mann ist. Im Zivilberuf ist Michael Bunkenburg Dipl.-Ing. der Elektotechnik und wohnt mit Frau und zwei Söhnen in Eschersheim. Seit vielen Jahren schon organisierte er Radtouren im Familien- und Bekanntenkreis, bis er die gute Idee hatte, seinem Hobby im ADFC nachzugehen und so gleichzeitig an der Verbesserung für den Radverkehr mitzuarbeiten.



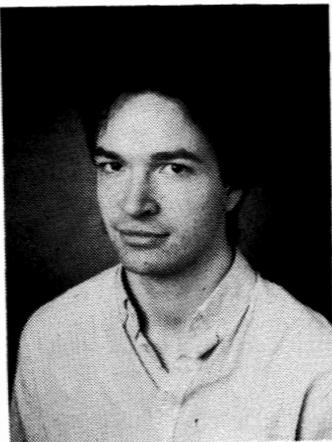
Kamilla Nuyken

So etwas gibt es tatsächlich: diese Frau hat im letzten Jahr ihr Auto, das langsam in der Garage zu verstauben drohte, verkauft und sich statt dessen zu den beiden schon vorhandenen Alltagsrädern noch ein "Moulton" gekauft (für Nicht-Eingeweihte: ein Nobel-Faltrad). So ist sie auf weiteren Reisen auch am Ziel mobil. Ohne Kamilla Nuyken ist der ADFC-Rhein-Main kaum noch vorstellbar: seit 1983 hält die Kassenwartin die Ausgaben im Griff und die Bücher in Ordnung. Die Dipl.-Handelslehrerin wohnt im 9. Stock in Frankfurt-Ginnheim und kann mitleidig auf die sich tief unter ihren Fenstern Tag und Nacht hinziehenden Autoschlängen auf der Rosa-Luxemburg-Straße herabsehen: ob die da unten wohl auch eines Tages ihre Autos abschaffen?



Johannes Niedecken

ist der Jüngste im Vorstand und in diesem Jahr zum ersten Mal im ADFC-Bezirks-Vorstand als Beisitzer. Der Musik- und Mathematikstudent ist eine der Stützen der Geschäftsstelle des ADFC in der Eckenheimer Landstraße: da er bis vor kurzem in unmittelbarer Nachbarschaft wohnte, war Johannes immer der Retter in der Not: wenn kurzfristig jemand für den Dienst in der Geschäftsstelle einspringen mußte, zum Schneeschieben, Ausgeben von Material oder was sonst immer anfällt. Hoffentlich ist das nicht der Grund für seinen kürzlichen Wegzug aus dieser Gegend gewesen... Nach wie vor kümmert er sich um Beschaffung von Material für die Geschäftsstelle, macht Infostände und leitet Ausflüge.



Einberufen des Bezirksrates

In der Mitgliederversammlung im Februar 1986 war beschlossen worden, den Bezirksrat nicht mehr turnusmäßig einzu-berufen. Der Grund für das Aussetzen des Zusammentreffens lag in der geringen Beteiligung. Inzwischen ist mehr als ein Jahr ohne Bezirksratssitzungen vergangen. Diese Entwicklung ist sehr bedauerlich, denn der Bezirksrat ist als Bindeglied zwischen Bezirksvorstand und Ortsgruppen zu verstehen. Der Vorstand sieht es als vordringliche Aufgabe an, den Informationsfluß zu den Ortsgruppen zu verbessern. Deshalb wird

bald eine Einladung zum Bezirksrat an die Ortsgruppensprecher ergehen. Im Gegensatz zu früheren Treffen wird diesmal als Termin ein Samstagnachmittag angesetzt. Dadurch sollen auch Teilnehmer von entfernteren Ortsgruppen ohne Schwierigkeiten den Bezirksrat besuchen können.

Es liegt im Interesse der Mitglieder einer jeden Ortsgruppe, daß der Ortsgruppensprecher oder ein Vertreter an der Sitzung teilnimmt. An interessanten Themen über die ADFC-Arbeit wird es bestimmt nicht mangeln.

Michael Bunkenburg

Touren

Es ist wieder Radtouren-Zeit! Bald sieht man wieder an den Wochenenden Scharen von Radfahrern auf den immer gleichen "ausgetretenen" Pfaden: im Stadtwald, am Nidda-Ufer, am Main... Machen Sie Gebrauch von dem Angebot des ADFC, seinen Mitgliedern schöne und neue Radtouren zu zeigen. Viele Ortsgruppen haben eigene Tourenprogramme, die auch bereits verschickt worden sind. Sie brauchen nur noch mitzuradeln!

Vorbereiten der Tour hätte man noch einen Schneepflug als Führungsfahrzeug brauchen können, aber bis zum 1. März hatte Tauwetter für weitgehend schneefreie Wege gesorgt. Unter der Führung von Wolfgang Fidelak machten sich um 10 Uhr neun Unverzagte auf die Reise. Statt Schnee gab es jetzt Hochwasser, in Höhe Mainkur stand der Uferweg für einige hundert Meter unter Wasser. Man konnte aber gerade noch fahren.

Der vorsorglich eingepackte heiße Glühwein am Ziel war zum Aufwärmen eigentlich nicht mehr erforderlich gewesen, aber verkommen lassen wollte man ihn ja auch nicht .. er hat allen gut geschmeckt. Die Rückfahrt war mit einigen "Plattfüßen" angereichert, und zwar typischen Winterausfällen durch scharfkantiges Granulat vom Streuen.

Tourensaison eröffnet: die Frankfurter Märztour

Pessimisten hatten eine frostige Angelegenheit prophezeit - daher sollte die Tour nur kurz werden: ca. 38 km zu den Dietesheimer Steinbrüchen südlich von Hanau. Noch eine Woche vorher beim

Am Ende waren sich alle einig: Endlich geht's wieder los mit den Radtouren, heute haben wir den Anfang gemacht!

Das Portrait:

Ortsgruppe Darmstadt

Jede Gruppe ist so gut wie ihre Mitglieder, auch wenn noch so viel Arbeit auf den Vorsitzenden abgeladen wird. Dieser wird früher oder später kapitulieren, wenn die Unterstützung der Gruppe ausbleibt. Protokolle der MV's schreiben, Einladungen verschicken, Termine mit Planern, Politikern, Verkehrsbehörden, Mitgliederwerbung, Materialien besorgen und auswerten, Veranstaltungen vorbereiten usw. - all das kostet Zeit, die vom Radfahren abhält.

Wir in Darmstadt versuchen deshalb, die Arbeit in Gruppen zu bewältigen: Ein Großteil der ADFC'ler, ehemalige Grüne Radler, beschäftigen sich mit Fahrrad-Technik, bauen selbst verückte oder auch technisch hochwertige Fahrzeuge und trauen sich an neue Ideen zur Weiterentwicklung des Fahrrades.

Einen der wichtigsten Punkte stellt die Radwegeplanung dar. In Darmstadt gibt es eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem ADFC und dem Stadtplanungsamt. In der Arbeitsgemeinschaft "Fußgänger und Radverkehr" in welcher Blindenbund, Club der Behinderten, Kinderschutzbund und Radfahrverbände zusammengeschlossen sind, erörtern wir mit Stadtplanungsamt, Tiefbauamt, Ordnungsamt und Verkehrspolizei die geplanten Fuß- und Radverkehrsanlagen. Der ADFC wird als sachkundiger Berater akzeptiert, unsere Vorschläge werden bei der Planung durchaus berücksichtigt. Allerdings muß die Realisierung dann noch die Hürde der Haushaltsberatungen im Magistrat überwinden. Immerhin ist die Stadt Darmstadt mittlerweile Mitglied im ADFC geworden.

Radler halten anscheinend nicht sehr viel von Fastnacht. Am Fastnachtsdienstag kamen über 25 Radler/innen zur Mitgliederversammlung, darunter einige Gäste, die hauptsächlich wegen des Touristik-Angebotes gekommen sind. Wir haben ein Tourenangebot mit Ausgangspunkt Darmstadt zusammengestellt, das sich auf Ein- bis Drei-Tagestouren beschränkt.

Weitere Arbeitsschwerpunkte, die wir uns vorgenommen haben, werden Berat beim Fahrradkauf und -reparatur sein. Wir werden uns bei einer Alternativmesse beteiligen, Mitglieder werben, und -- viel radfahren.

Die neue Anlaufstelle in Darmstadt ist der Werkhof, ein selbstverwaltetes Zentrum für Berufsausbildung und Dritte-Welt-Arbeit. Hier treffen sich die ADFC'ler an einem großen Runden Tisch zum Arbeiten und Feiern.

Hannes Metz

Termine:

Nächste Mitgliederversammlung:
Dienstag, 28. April, im Werkhof,
Rundeturmstraße 16

Radtouren
von Darmstadt aus

Alle Touren beginnen auf dem Mercksplatz vor dem Zentralbad

12. April "Rheintour" 9 Uhr (70 km)
1.-3. Mai "Bundschuh/Schwabhausen"
(Vortreffen 24.4) (120 km)
16. Mai "Odenwald/Lichtenberg"
10 Uhr (50 km)
28. Mai "Elfenbein-Museum in Erbach"
8.30 Uhr (100 km)
13. und 14. Juni "Balduinstein/Lahn"
(Anmeldung erforderl.) 7.30 (200 km)

Neuer
Radlerstadtplan

Nachdem 1986 die letzten der ca. 9000 Exemplare des Frankfurter Radfahrer-Stadtplans verkauft wurden, ist jetzt die Neuauflage fällig. Die Zusammenarbeit mit dem Ravenstein-Verlag wird nicht weitergeführt. Verhandlungen mit einem neuen Partner sind schon recht weit gediehen.

Wir bitten alle Mitglieder und andere Interessierte, die an der neuen Ausgabe des Stadtplans mitarbeiten wollen, sich telefonisch oder schriftlich bei der Geschäftsstelle zu melden. Sie bekommen dann einen kleinen Abschnitt des Gesamtplans zur Bearbeitung, zusammen mit einer Arbeitsanleitung und Informationen über die Abstimmung mit den Nachbarbereichen. Bei der Auswahl des zu bearbeitenden Kartenausschnittes können die Wünsche der Bearbeiter weitgehend berücksichtigt werden.

Alle, die sich bereits als Mitarbeiter bei Erhardt Vortanz gemeldet haben, brauchen das natürlich nicht noch mal zu tun. Bisher sind registriert: Harald Braunewell, Michael Bunkenburg, Günter Gleiber, Anne Modersohn, Johannes Niedecken, Ludwig Pawlowsky, Christina Romeis, Marianne Schütz, Bernhard Thomas, Mechthild Westhölter, Eckehard Wolf.

Eine Besprechung mit allen Mitarbeitern ist für Anfang April geplant.

Erhardt Vortanz

.... für diesen Sommer ist ein verstärkter Einsatz von Infoständen in Frankfurt geplant. Johannes Niedecken koordiniert die einzelnen Termine und Veranstaltungen. Wer noch mitmachen möchte, melde sich bitte in der Geschäftsstelle ...

Termine:

"Frankfurter Radlertreff", jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Jacob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5:

- 1 April fällt aus wegen Vorbereitung zum Kongreß
6. Mai Fahrradurlaub - aber wie? - Ein Vortrag über richtige Planung eines Fahrradurlaubs (Ausstattung der Fahrräder, Kleidung u. Ausrüstung, empfehlenswerte Ziele u.s.w.)
3. Juni Radverkehrsanlagen in Frankfurt
Ein Vertreter der Stadt berichtet über den aktuellen Stand der Planungen und Bauvorhaben

Radtouren
von Frankfurt aus

(Beginn jeweils 10 Uhr vom Minerva-Brunnen auf dem Römerberg)

5. April "Rund um Frankfurt" (75 km)
3. Mai "Zum Spukschloß im Spessart" (80 km)
7. Juni "Naturschutz-Tour" (Anmeldung erforderlich) (50 km)

Selbsthilfwerkstatt
"Plattfuß und Speichenbruch"

Jetzt ist es Zeit, sein Fahrrad für die neue Saison fit zu machen. Dazu gibt es wieder die Möglichkeit, im Jugendhaus Bornheim, Ortenbergstr. 40, in der Selbsthilfwerkstatt zu arbeiten. Ab Dienstag, 7. April, ist wieder an jedem Dienstag von 18 - 20 Uhr geöffnet. Jeder kann dort an seinem Rad basteln, Werkzeuge, gute Tips und Erfahrungsaustausch gibt es gratis. Wer Interesse hat, vor allem auch falls jemand kontinuierlich mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei Wolfgang Bargon, Telefon 472188.

Hanau

Termine:

Radlertreffen jeweils um 19.30 Uhr in der Gaststätte "Zum Rappen", Dechaneigasse:

Dienstag, 7. April
 Dienstag, 28. April
 Dienstag, 19. Mai
 Dienstag, 9. Juni
 Dienstag, 30. Juni

Radtouren von Hanau aus

Alle Touren beginnen jeweils am Brüder-Grimm-Denkmal:

Sonntag, 12. April, 13 Uhr:
 "Buchbergtour" (30 km)
 Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr:
 "Ins Hanauer Umland" (50 km)
 Sonntag, 7. Juni, 8 Uhr:
 "Bergsteigertour" zur Herchenheiner Höhe/Vogelsberg (160 km)
 Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr:
 "Nach Büllingen" (60 km)

Dieburg

Ortsgruppe gegründet

Nach und nach breitet der ADFC sich im ganzen Rhein-Main-Gebiet aus. Seit kurzem gibt es auch in Dieburg eine Ortsgruppe. Der ADFC-Bezirksverein hatte zu einem Dia-Vortrag in die Fachhochschule eingeladen. Karl-Heinz Ziegler berichtete von Zielen und Aktivitäten des ADFC in anderen Orten und auf Bezirksebene. Einige Mitglieder hatte der ADFC in Dieburg schon ein paar weitere können gewonnen werden. Die neu firmierte Gruppe wählte zu ihrem Sprecher Sven Harthun, Auf dem Hang 10, 6112 Groß-Zimmern 2, Telefon 42108.

Radtouren von Offenbach aus

Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr ab Isenburger Schloß: "Fahrt ins (Weiß-)Blaue"
 Sonntag, 17. Mai, 8.30 Uhr ab Isenburger Schloß: "Zum Feldberg und ins Weiltal"
 Sonntag, 24. Mai, 10 Uhr ab Wendeschleife am Kickers-Stadion "Basaltsee und Fasanerie" (für die ganze Familie)
 Donnerstag (Himmelfahrt), 28. Mai 9.30 Uhr ab Isenburger Schloß: "Zu Besuch bei Barbarossa"
 Samstag, 6. Juni, bis Montag, 8. Juni (Pfingsten), 14 Uhr ab Stadthalle: "Odenwald de Luxe Royal"

Frankfurt

Wo alle Wege enden..... "Radfahrerfalle 1/87"

Die neuen Radwege an der Bockenheimer Landstraße sind schon lange fertig, aber sie enden kurz vor'm Opernplatz. Der Ausbau der Goethestraße für den Radverkehr steht jetzt bevor, Pläne wurden 1986 vorgestellt.

Dazwischen klafft eine Lücke: die Überquerung von Reuterweg und Opernplatz fehlt. Eine Anfrage an die Stadt ist schriftlich nicht beantwortet worden. Bei der telefonischen Nachfrage hieß es: "Eigentlich hatten wir nichts vorgesehen, aber jetzt wird die Verlängerung des Radweges bis zum Anfang der Goethestraße geplant." Demnächst soll der ADFC die Pläne einsehen.